

# Das Geheimnis hinter dem Geschäftsessen

**ALTRIP:** „Business-Knigge“ für angehende Betriebswirtschaftler



Zarter Händedruck und immer in die Augen schauen: Studenten beim Seminar im Hotel Darstein.

FOTO: KUNZ

VON VOLKER ENDRES

**30 Studentinnen und Studenten um 9 Uhr an einem Samstag in Anzug oder Business-Kostüm? Das ist selbst für angehende Betriebswirtschaftler eher ungewöhnlich. Versammelt hatten sich die jungen Leute im Hotel Darstein in Altrip auf Initiative des Management Clubs der Ludwigshafener Fachhochschule. Vermittelt werden sollte ein „Business-Knigge“ - ein Benimmkurs für angehende Manager also.**

„Es geht darum, den jungen Leuten zu vermitteln, wie sie sich in verschiedenen Rollen sicher bewegen. Es ist dabei vor allem wichtig, dass sich jeder über sich selbst im Klaren ist. Das strahlt Selbstvertrauen aus“, erklärte „Benimm-Trainer“ Uwe Gettkandt. Und auch der Umgebung sollte man sich stets bewusst sein. „Fragen ist dabei ein großes Thema. Man muss nicht in allem perfekt sein. Man muss sich aber trauen, zu fragen“, ergänzte Gabriele Gettkandt, die den Studenten gemeinsam mit ihrem Mann die Welt des „Business-Knigge“ vermittelte. Höflichkeit spiele dabei eine große Rolle, verriet das

Ehepaar vorab. Und auch diese, sei immer wieder Trends unterworfen: „Bei einem Geschäftsessen sagt man zurzeit nicht mehr ‚Guten Appetit‘. Aber man muss erst einmal abwarten, ob sich das durchsetzt“, erklärte Gabriele Gettkandt. Ein wohlmeinendes „Gesundheit“ nach Niesgeräuschen sei in der Öffentlichkeit hingegen definitiv nicht mehr angebracht, sagt die Etikette-Lehrerin. Doch gebe es sicher Ausnahmen: „Ältere Menschen, oder auch die Verwandtschaft, werden Wert darauf legen, dass man weiter ‚Gesundheit‘ sagt“, so Gabriele Gettkandt.

Das Themenfeld Nahrungsaufnahme nimmt in der Geschäftswelt offensichtlich großen Raum ein, wie schon die festlich gedeckten Tische im Hintergrund des Seminarraums verrieten. „Willst Du einen Menschen sehr gut kennen lernen, dann musst Du mit ihm essen gehen“, sagt Gettkandt und lüftet damit das eigentliche Geheimnis hinter Geschäftsessen. Damit kam er den Erwartungen der Studenten entgegen, die nach den geballten neun Stunden zumindest über „einwandfreie Tischmanieren“ verfügen wollten.

Nicht nur der Umgang bei Tisch

steht vor der erhofften Stelle im gehobenen Management. Mindestens eben so wichtig ist die Wahl der richtigen Kleidung, verriet Gettkandt. „Versuchen Sie vor einem Treffen so viel wie möglich zu erfahren: Wer wird anwesend sein, wie lange dauert so ein Meeting, wie ist der Dresscode“, riet er. „Dann werden Ihnen Ihre verschiedenen Rollen so selbstverständlich wie das Atmen.“

Die Ratschläge des Ehepaares Gettkandt fielen offensichtlich auf fruchtbaren Boden: „Die Bewertungen des Seminars waren entweder „gut“ oder sogar „sehr gut“ verriet Elisabeth Bernbeck, die den Kurs mit ihren Kommilitoninnen vom „Management Club“: Anett Rathke, Susann Wischniewski, Sabrina Schab und Veronika Prochazka, organisiert hatte. „Wir denken über eine regelmäßige Veranstaltung nach.“

Und schon die erste Stunde „Benimm-Kurs“ schien ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben: Einige Studenten kamen von der kurzen Zigarettenpause zurück und bedankten sich jeweils artig beim Kommilitonen, der gerade die Tür offen hielt. Und von vorne kam - gleich in Serie - ein eben so artiges „Bitte“ zurück.